

## **BfR unterstützt die Aktualisierung der Glyphosat-Bewertung durch JMPR**

Divergenzverfahren in der WHO hat nunmehr eine fachliche Grundlage

Hintergrundinformation Nr. 031/2015 des BfR vom 21. September 2015

Das WHO/FAO-Gremium „Joint Meeting on Pesticide Residues“ (JMPR) kam in seiner Bewertung von 2004 zu dem Schluss, dass nach damaligem Stand der Wissenschaft bei bestimmungsgemäßer Anwendung von Glyphosat kein gesundheitliches Risiko für den Menschen zu erwarten ist. Elf Jahre später hat die Internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der Weltgesundheitsorganisation WHO im März 2015 den Pflanzenschutzmittelwirkstoff Glyphosat als Kanzerogen Gruppe 2A, also wahrscheinlich krebserzeugend für den Menschen, eingestuft. Die WHO hat im Anschluss an die Veröffentlichung der IARC eine „Expert Taskforce“ mit der Aufgabe eingerichtet, die Gründe für die unterschiedliche Bewertung der Daten durch die IARC und das JMPR aufzuklären. Die Arbeit der Taskforce ist jetzt abgeschlossen und eröffnet nunmehr die Möglichkeit zu einem wissenschaftlichen Divergenzverfahren innerhalb der WHO.

Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) hat in der WHO Expert Task Force mitgearbeitet und begrüßt die formulierten Empfehlungen, aktuellere Studien in die Bewertung des JMPR mit einzubeziehen und somit die Bewertung aus dem Jahr 2004 zu aktualisieren. Alle von der IARC zitierten Studien zum Wirkstoff Glyphosat wurden vom BfR im Addendum des überarbeiteten Bewertungsberichts (RAR) zu Glyphosat bereits vollständig geprüft.

Vor dem Hintergrund der EU-Wirkstoffprüfung für Glyphosat, bei der Deutschland als berichterstattender Mitgliedsstaat die Erstprüfung vorgenommen hat, stellt das BfR Hintergrundinformationen zum Ergebnis der WHO Taskforce zusammen.

### **Was genau war das Ziel der „Expert Taskforce“ innerhalb der WHO?**

Das Ziel der „Expert Taskforce“ innerhalb der WHO wurde in den „Terms of Reference“ durch die WHO festgehalten: [http://www.who.int/foodsafety/areas\\_work/chemical-risks/jmpr/en/](http://www.who.int/foodsafety/areas_work/chemical-risks/jmpr/en/)

Die Expert Taskforce beschäftigte sich mit den drei Wirkstoffen, die die IARC abweichend zum „Joint Meeting on Pesticide Residues“ (JMPR) bewertet hat. Die Expert Taskforce sollte nicht die Ergebnisse interpretieren, sondern lediglich feststellen, ob beide Gremien die gleiche Datengrundlage für die Wirkstoffe Glyphosat, Diazinon und Malathion hatten und ob eine Neubewertung der drei Wirkstoffe durch das JMPR notwendig ist. Das Divergenzverfahren in der WHO hat nunmehr eine fachliche Grundlage.

### **Zu welchem Ergebnis kam die „Expert Taskforce“ der WHO im September 2015?**

Die Arbeitsgruppe hat festgestellt, dass die Datenbasis für die Bewertungen von Glyphosat und anderen Pflanzenschutzmittelwirkstoffen durch die IARC und das JMPR unterschiedlich war. Dies liegt vor allem darin begründet, dass das JMPR Glyphosat 2004 bewertet hat und daher spätere Studien, die der IARC 2015 vorlagen, noch nicht berücksichtigen konnte. Die Expert Taskforce der WHO hat dem JMPR empfohlen, die Bewertung der Wirkstoffe Glyphosat, Diazinon und Malathion sowie die internen Richtlinien für die Einbeziehung bzw. Nichteinbeziehung von Studien zu überarbeiten. Es handelt sich dabei um eine Aktualisierung der Bewertung auf Grund der neu entstandenen Datenlage.

Das Ergebnis der Arbeit der Taskforce wurde auf der WHO-Website publiziert:

[http://www.who.int/foodsafety/areas\\_work/chemical-risks/main\\_findings\\_and\\_recommendations.pdf?ua=1](http://www.who.int/foodsafety/areas_work/chemical-risks/main_findings_and_recommendations.pdf?ua=1).

**Wie bewertet das BfR das Ergebnis der WHO Task Force?**

Das BfR hat in der WHO Expert Task Force mitgearbeitet und unterstützt die dort formulierten Empfehlungen, aktuellere Studien in die Bewertung des JMPR mit einzubeziehen und somit die Bewertung aus dem Jahr 2004 zu aktualisieren. Dies ist für die EU-Wirkstoffprüfung in dem vom BfR vorgelegten überarbeiteten Bewertungsbericht RAR, inklusive Addendum von 2015 bereits erfolgt.

**Was bedeutet das Ergebnis der „Expert Taskforce“ der WHO im September 2015 für die europäische Wirkstoffprüfung?**

Die Einschätzung der Taskforce betrifft nicht die EU-Wirkstoffprüfung. Die Empfehlungen der Expertengruppe sind ausschließlich ein Indiz dafür, dass die Bewertung von Glyphosat durch das JMPR aus dem Jahre 2004 unter Einbeziehung der von IARC 2015 zitierten Studien und auch den in Europa 2015 bewerteten Studien aktualisiert werden sollte. Es trifft in keiner Weise eine Aussage über die Bewertungen des BfR aus dem Jahr 2014 bzw. 2015 zu Glyphosat.

**Wird die Qualität der wissenschaftlichen Bewertung durch die unterschiedlichen Schlussfolgerungen in Frage gestellt?**

Nein, es gehört zum Alltag der Risikobewertung und ist Teil der wissenschaftlichen Arbeit, dass verschiedene Gremien aufgrund unterschiedlicher Informationen und Einschätzungen von epidemiologischen Daten und experimentellen Prüfungen Sachverhalte unterschiedlich einschätzen.